

# Der erste Bürgerpreis und „Oscars“ zur Feier des Tages

Walder Halle: 3500 Arbeitsstunden der freiwilligen Helfer

Wald (hu). Beim Festakt zur Eröffnung der neuen Walder Halle gab es viel hochverdientes Lob, Anerkennung, Aufmunterung zum Weitermachen und natürlich Dank für Peter Frischmann und sein Team von Mithelfern. Diese seien, so betonte Frischmann, die „eigentlichen Erbauer der ‚Waldhalla‘“.

Im Namen des SV Wald ehrte Peter Frischmann bewährte Mitstreiter beim Hallenbau: Rudolf Vogler (Schatzmeister), Florian Börmann (Chef des Bauausschusses), Norbert Purschke (Allrounder), Hans Kalopp (Theaterleiter und Kulturkämpfer), Gerhard Happ (Musikvorstand), Werner Purschke (fleißiger Alleskönner), Mathias Boos (Herr über die Betriebskosten), Hans Schmid (fachkundiger Mitstreiter), Ralph Hess (Raupenfahrer stets im Einsatz), Georg Möst (Kordinator für die Hallen). „Hochkarätige“ Ehrenmadeln überreichte Frischmann an Wolfram Keller, Hubert Schmid und Johann Vogler (stellvertretend für alle Subunternehmer). Einen Verewinswimpel erhielt Edmund Happ als Vertreter der freiwilligen Helfer, die insgesamt rund 3500 Arbeitsstunden geleistet haben.

## Dank auch für moralische Hilfe

Einen vergoldeten „Oscar“ für große moralische Unterstützung erhielt Franz Guggemos. Hans Peter Scheuermann bekam einen „Waldhalla-Oscar“ für seinen Einsatz als Bühnenbauer. Für umjubelte darstellerische Leistungen bei den Dorfmusikabenden erhielten Michael Hofer, Tobias Guggemos, Ehrenbürger Max Hartmann und Karl Rehle kleine „Oscars“ und an Bürgermeister Josef Ampßler übergab Frischmann einen Schlüssel als Symbol.

Zweiter Vorsitzender Roland Kölbl dankte Peter Frischmann für alles, was er in den 13 Jahren als Vorsitzender für den SV Wald leistete. Die Figur eines Magiers als Geschenk sollte dokumentieren, was Frischmann alles „gezaubert“ habe. Ein überaus malträisches

böden, überbrachte Hanni Purschke im Auftrag der kleineren Vereine und versicherte: „Peter Frischmann hat uns alle mitgerissen.“ Musikkapelle und Kirchenchor „schmetterten“ den „60er-Marsch“ und gratulierten dem Fußballfan und gebürtigen Münchner Frischmann mit einem „Engel Aloisius“. Als Laudatorin der Kulturschaffenden wurde Monika Schubert verpflichtet, die mit viel Feingefühl berichtete, wie die Kreisstädter in Marktoberdorf das Unternehmen Waldhalla mitverfolgt haben. Franz Guggemos konnte aus Eintrittsgeldern der Dorfmusikabende einen Scheck über 5000 Euro übergeben.

## Gemeinde ehrt Frischmann

Erstmals wurde auf Beschluss des Gemeinderates ein Walder Bürgerpreis verliehen, und zwar an Peter Frischmann. Sichtlich gerührt nahm dieser den geschmackvoll gestalteten Preis von Bürgermeister Josef Ampßler in Empfang. Schließlich gab es Blumen für Sonja Frischmann und Monika Schubert und mit Highlights aus „Joseph“ fand der Festakt einen stimmungsvollen Abschluss.



Den ersten Walder Bürgerpreis erhielt SV-Vorsitzender Peter Frischmann (links). Bürgermeister Josef Ampßler (rechts) überreichte ihm die Auszeichnung beim Festakt zur Eröffnung.